

Mitteldeutschland

Carolin-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

73. Jahrgang Nr. 281

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei Halle/S., Große
Brauhofstr. 60/71, E.-Fernr. 7431 Einzelabnehmer:
Sonderleitung, Am Hofe 60/61, Fernr. (Sonderstr.)
Besetz kein Anpruch auf Stellung od. Rückzahlung

Halle (S.), Donnerstag, 30. November 1939

Wkn. Bezugspr. 1,25 RM. (einkl. 0,15 Verfr.)
u. 0,25 Zustellgeb. f. d. P. 2,50 RM. (einkl.)
20,5 RM. (Bezugspreis) zuzügl. 0,30 Verfr. u.
Betreib. Zucht. 20 RM. Einzeljahrespr. 12 RM.

Einzelpreis 10 Pf.

Tokio droht Beschlagnahme britischer Frachten in japanischen Gewässern an

Als Gegenmaßnahme gegen Englands völkerrechtswidrige Blockade / Die japanische Regierung entschlossen, sich dem britisch-französischen Vorgehen scharf zu widersetzen

Tokio, 30. November. Selbstmütlich wird mitgeteilt, daß die japanische Regierung im Falle ablehnender Antworten Englands und Frankreichs auf den japanischen Protest wegen der verstärkten Blockade gegen deutsche Exportgüter London und Paris Gegenmaßnahmen anerkennen werde.

„Tokio Mitschi Mitschi“ schreibt hierzu, daß die Regierung erwidern beabsichtigt habe, sich dem britisch-französischen Vorgehen scharf zu widersetzen. Die Regierung ermäße sich, entsprechende Gegenmaßnahmen, wie z. B. Beschlagnahme britischer Frachten in japanischen Gewässern als Vergeltung für die Schäden der japanischen Handelsflotte in Europa. Am 24. November, so heißt das Blatt mit Empörung fort, hätten die japanischen Vorkriegsflotten in London und Paris protestiert, worauf am 28. November dennoch die verstärkte Blockade durch

Frankreich und England ausgerufen worden sei. Wie die Zeitung weiter erzählt, hält die japanische Regierung un-

dingt die Ansicht aufrecht, daß die verstärkte internationale Blockade eine Verletzung des internationalen Rechtes darstellt.

Indien zum Kampf bereit

Gandhi droht mit katastrophaler Rebellion / Nehru ruft Indischen Männer auf

Amsterdam, 30. November. Nach einem Bericht des „Manchester Guardian“ in Neu-Delhi habe Gandhi gedroht, daß Nichtannahme des Vorschlages der indischen Kongresspartei, eine verfassunggebende Versammlung einzuberufen, eine sofortige Aktion der Indier unvermeidlich mache. Gandhi habe gesagt, daß nur noch eine Einigung Indien vor der „katastrophalen Rebellion“ retten könne. Er glaube, daß die britische Regierung das Kampfmittel für die Annahme der Kongressvorschlüsse sei. Zuverlässige Beobachter, so schreibt der „Manchester Guardian“, abschießend, glaubten nicht, daß die gegen-

wärtige gespannte Lage in Indien länger als noch wenige Wochen andauern könne.

Der indische Führer Jawaharlal Nehru ruft in einer Erklärung bekannt, daß die Indier sich jetzt wie tapfere Männer für die kommenden Ereignisse bereithalten sollten. Der Premierminister der Provinz Bombay, Dr. B. B. K. K. K., der ebenfalls seine Demission als Protest gegen das englische Verbot der Einberufung einer Versammlung der Selbständigen von 10.000 indischen Nationalkongressen in Allahabad, daß in diesem Lande habe zehn Millionen solcher jungen abgehärteten Soldaten gebraucht werden würden.

Englands Seeräubermethode

Von unserer Berliner Schriftleitung

Durch die neue Blockadeverordnung macht das Schiffsporto Englands ins Riesenhafte. Sogar die französischen Juristen haben, als der Gedanke des neuen Piratenreiches auftauchte, sich diesem Plan widersetzt und darauf hingewiesen, daß ein solches Vorgehen der Pariser Seerechtsdeklaration von 1856, einer der wichtigsten Grundlagen des internationalen Seerechts, scharf zuwiderläuft. In dieser Deklaration wird ausdrücklich bestimmt, daß feindliches Gut auf neutralen Schiffen nicht der Beschlagnahme unterliegt. Bei der deutschen Ausrufung, die England jetzt auf neutralen Schiffen beschlagnahmen will, handelt es sich aber nicht einmal um feindliches Gut, sondern in der Regel um Waren, die von dem neutralen Käufer in der Regel bereits bezahlt und somit in dessen Eigentum übergegangen sind. Der frasse Völkerrechtsbruch der Briten liegt also auf der Hand.

Beschlagnahmen sind zudem nach Völkerrecht nur bei einer effektiven, d. h. funktionierenden und einwandfrei funktionierenden Blockade zulässig. Englands Blockade ist aber nicht effektiv. England hat nicht einmal eine effektive Blockade erklärt. Noch viel weniger ist es, wie die vergangenen Wochen der ganzen Welt bewiesen haben, in der Lage, eine effektive Blockade durchzuführen. Vielmehr stellt das, was England als Blockade bezeichnet, in sich selbst nur wiederum einen Bruch allen Völkerrechtes dar. Denn es hat internationale Schiffsfahrtswege zum Kriegsschiff erklärt und damit gefordert. Diese Blockierung ist in Wirklichkeit weniger eine Blockierung Deutschlands als eine solche der Neutralen. Gerade die Neutralen werden am schwersten aus durch die neuen Maßnahmen getroffen. Durch ihren Protestschritt haben die am Krieg nicht beteiligten Länder ja auch bereits in London wissen lassen, was sie von dem neuesten Vorgehen Englands halten. Nachdem der britische Reichstag nun trotz jener Proteste nachgegeben ist, wird Deutschland mit Aufmerksamkeiten verfolgen, was die Neutralen zur Abwehr tun, oder ob sie es tun werden wollen, daß England sie zu Helfern seines Krieges gegen Deutschland macht.

Wenn die Engländer ihre neue Seeräubermethode als Repressalie gegen den deutschen Minenkrieg hinstellen, so handelt es sich hierbei nur um einen fadenheisigen Vorwand. Und selbst wenn es sich um eine

Der neueste Piratenstreik Britanniens

England dehnt nun die Blockade auf alle Waren aus Deutschland aus und trifft vor allem die Neutralen / Deutschland wird nicht untätig zusehen und behält sich Gegenmaßnahmen vor

Berlin, 29. November. Die von König Georg unterzeichnete britische Verordnung (Order in Council) vom 27. November 1939 über wirtschaftliche Besatzungsmaßnahmen gegen Deutschland, die am 28. November 1939 veröffentlicht wurde, hat folgenden Wortlaut:

Jedes Handelsschiff, das aus einem feindlichen Hafen kommt, mit Einschluß aller Häfen in Gebieten, die unter feindlicher Besatzung oder feindlicher Kontrolle stehen, kann nach dem 4. Dezember 1939 gezwungen werden, in einem britischen oder alliierten Hafen die Waren zu löschen, welche es in einem solchen feindlichen Hafen an Bord genommen hat.

Jedes Handelsschiff, das aus einem anderen als einem feindlichen Hafen nach dem 4. Dezember ausgefahren ist und Waren an Bord hat, welche feindlichen Ursprungs oder in feindlichem Eigentum sind, kann gezwungen werden, solche Waren in einem britischen oder alliierten Hafen zu löschen.

Die auf Grund obengenannter Bestimmungen in einem britischen Hafen gelöschten Waren sollen unter Bewachung des Britenrechts gestellt werden und sollen, wenn der Hof die Beschlagnahme der Waren zugunsten Seiner Majestät freigelegt, beschlagnahmt oder unter Aufsicht des Hofes verkauft werden. Der Erlös der Waren kommt dem Hof in Großbritannien, nachdem Frieden geschlossen ist, soll der Hof der Lage der Umstände nach beschließen, was mit dem Erlös und den festgehaltenen

tenen, aber nichtverkauften Waren geschieht soll.

Bei Ausführung dieser Verordnung werden unter den Worten „Waren, welche feindlichen Ursprungs sind“, die Waren verstanden, die ihren Ursprung haben in einem Gebiet unter feindlicher Kontrolle oder Besatzung, und unter den Worten „Waren, welche feindliches Eigentum sind“, alle Waren, welche einer Person in einem feindlichen Gebiet gehören.

Von deutscher amtlicher Seite wird dazu erklärt:

Die Ausdehnung des Wirtschaftskrieges auf die Ausfuhrwaren deutscher Herkunft auf neutralen Schiffen mit neutraler Bestimmung bedeutet einen neuen Bruch des Völkerrechtes durch England. Sie steht in klarem Widerspruch zu anerkannten Grundsätzen des Völkerrechtes, insbesondere zu der Pariser Seerechts-Deklaration von 1856. Dieser neue Völkerrechtsbruch ist nicht ebenso die Neutralen wie Deutschland.

Die deutsche Regierung nimmt von der durch England geschaffenen neuen Lage Kenntnis und behält sich alle Maßnahmen vor.

Abbruch der Beziehungen Moskau-Helsinki

Die Sowjetunion ließ gestern durch ihren Stellvertretenden Außenkommissar Finnland eine Note überreichen

Moskau, 29. November. Mittwochsabend um 22.30 Uhr Moskauer Zeit hat die Sowjetregierung durch den Stellvertretenden Außenkommissar Potjemkin dem finnischen Konsulenten in Moskau eine Note überreichen lassen, worin die Sowjetregierung ihren Beschluß bekanntgibt, die diplomatischen Beziehungen mit Finnland abzubrechen. Die finnische Antwort auf die Note Molotows vom 28. November war bis zu diesem Zeitpunkt im Außenkommissariat noch nicht eingegangen.

Um 24 Uhr Moskauer Zeit hielt Außenkommissar Molotow über alle Sowjetländer eine Ansprache zur sowjetisch-finnischen Krise, die als letzter Aufruf zu einer friedlichen Lösung des Konfliktes bezeichnet werden kann. Molotow führte u. a. aus:

Das feindselige Verhalten der Politik der gegenwärtigen finnischen Regierung gegenüber der Sowjetunion habe die Sowjetregierung zu sofortigen Maßnahmen zum Schutze der Staatsicherheit gezwungen. Die finnische Regierung habe sich bei den Verhandlungen in Moskau von Anfang an gegenüber den friedlichen Vorschlägen der

Sowjetunion unangenehm gezeigt. Sie habe Wege beschritten, die im Interesse der Kriegsbrennblätter liegen. In den letzten Tagen hätten sich an der sowjetisch-finnischen Grenze Provokationen der finnischen Willkürkräfte ereignet. Im Gefolge neuer Provokationen habe die Sowjetregierung folgende Maßnahmen für nötig erachtet:

1. Die bereits bekannte - Aufständigung des Midnagatrispates mit Finnland, die in Anbetracht der bestehenden Vorfälle und Ausfahrungen der finnischen Truppen gegen die sowjetischen Grenztruppen notwendig geworden sei.
2. Da die Sowjetregierung die gegenwärtige Lage nicht länger hinnehmen könne, und die Bedrohung der Sowjetgrenzen und insbesondere Veningrads nicht weiter dulden könne, habe sie beschlossen, ihre politischen und wirtschaftlichen Vertreter aus Helsinki sofort abzurufen.
3. In Anbetracht der gegenwärtigen Krise habe die Sowjetregierung weiter an die Note Armees und die Note Flotte den Befehl erteilt, auf alle Ueberfallstruppen von Seiten der finnischen Truppen gefahrt zu sein und neue Provokationen mit der Waffe abzumehren.

Im Ausland seien, von sowjetfeindlicher Seite Gerüchte verbreitet, wonach die Sowjetunion Finnland erobern wolle. Die Gerüchte erklärte Molotow für absurd und böswillig. Die Sowjetregierung sei vielmehr bereit, um ein gutes Verhältnis zu Finnland herzustellen, auch territoriale Zugeständnisse an Finnland zu machen; es könnten z. B. gewisse Gebiete Sowjetverlebens mit einer den Finnen fremden verwandten Bevölkerung an Finnland abgetreten und mit dem finnischen Staat vereinigt werden. In anderen böswilligen Vermutungen sei die Befassung aufgestellt worden, daß die Sowjetunion sich in die inneren Verhältnisse Finnlands einzumischen wolle. Demgegenüber betonte Molotow, daß die Sowjetregierung Finnland als unabhängigen Staat innewort auf seine innere sowie äußere Politik anerkenne. Dagegen wolle die Sowjetunion nachdrücklich auf ihre eigene Sicherheit und insbesondere auf den Schutz Veningrads bedacht sein, was sie auch einseitig Ziel in den verflochtenen Verhandlungen verfolgt habe. Sie können nicht dulden, so sagte Molotow, daß unter der Sicherheit von dem bösen Willen der gegenwärtigen finnischen Regierung abhängt. Wir zweifeln jedoch nicht, daß eine positive Lösung dieser Aufgabe die Grundlage zu einer neuen Freundschaft zwischen der Sowjetunion und Finnland abgeben kann.

Wirtschaftsverhandlungen Moskau-London festgefahren

Berlin, 30. November. Der Londoner Welga-Korrespondent stellt fest, daß die englisch-russischen Wirtschaftsverhandlungen seit acht Wochen nicht den geringsten Fortschritt gemacht haben. Die sowjetische Antwort auf britisches Memorandum vom 25. Oktober, in dem England gewisse Vorschläge gemacht habe, sei bis heute noch nicht ein-
gestroffen.

Am Riebeckplatz
Riesen-Lachertolg!
 Ein übermütiger, charmanter Film, mit tausend lustigen Einfüllern u. Überraschungen.



Gr. Ulrichstraße 51
Ein Triumph der Liebe!
 Ab heute Donnerstag
Brigitte Horney
Joachim Gottschalk
 in dem hervorragenden Roman-Film



Schauburg
 Ab morgen Freitag!
Rühmann-Film
 so ganz nach seinem Hezeln!

Welf der Teufel,
 wir haben lange nicht so gelacht.
 Morgenpost, Berlin
Lachstärke 10
 Lokalanzeiger, Berlin

Ufa-Theater Alte Promenade
 Wir müssen verlängern
2. Woche!
Waldrausch

Ein Ufa-Film nach dem gleichnamigen Roman von Ludwig Ganghofer mit
Hans Knoteck / Paul Richter / Hedwig Heibtreu / E. Köck / H. A. Schlettow u. a.

Wundervoll gelungene Bilder von einem mit elementarer Wucht hereinbrechenden Unwetter und von dem gleichartigen Bau eines Staudammes umrahmen eine Handlung, die zu den interessantesten gehört, die Ganghofer geschrieben hat.

Werktags: 4.00 6.10 8.15 Uhr
 Sonntags: 3.30 5.50 8.15 Uhr
 Für Jugendliche zugelassen

Reise
 Einer der größten Erfolge!
Lachen und Jubel
 über das Großstückspiel
Hochzeitsreise zu Dritt
 mit
Marla Andergat, Grete Weiser, Johannes Biemann
 Theo Lingens, Paul Möhriger u. a.
Kulturfilm - Wochenschau
 Sonntag 3.40, 6.05, 8.30 Uhr.
 Für Jugendliche nicht zugelassen.

WER KÜSST MADELEINE?
 Mit den Lieblichen aller Theaterbesucher:
Magda Schneider
Albert Matterstock
Herrn. Speelmanns
Herti Kirchner
 Elisabeth Filckenschild
 E. Waldow
 Jugendliche nicht zugelassen!
 W. 4, 6, 8.20 - S. 2, 4, 6, 8.20

Eine Frau wie Du
 Nach dem bekannt, Roman von Dina Nelken
 mit
Charl. Susa, Hans Brausewatter, Volker v. Dolland, Albert Florath, H. Lebbitt, Helmut Kainberg
„Eine Frau wie Du“
 Ein Film, so schön wie wenige zuvor!
 Jugendl. nicht zugelassen!

PARADIES
 der Jünglingsellen
 mit
Heinz Rühmann, Jos. Steber, H. Brausewetter
 Hilde Schneider — Gerda Maria Terno — Trude Marlen
 Spielleitung: Kurt Hoffmann
 Dismal ist er wieder ganz Heinz Rühmann und so, wie wir ihn gern haben. Das ist eine paradiesische Angelegenheit! Und ein Schläger kommt in dem Film vor, ein Schläger, der wirklich einer ist, den heute jeder singt: „Das kann doch ein Seemann nicht erschrüttern“
 Und damit soll nun wirklich genug geschrieben. Das übrige lassen Sie sich v. Rühmann selber sagen. Viel Spaß!
 Für Jugendl. nicht erlaubt
Heute letzter Tag:
 Eine ganz verrückte Familie

Machen Sie sich keine Kopfschmerzen
 was Sie diesmal zu Weihnachten schenken sollen. Rufen Sie eines der schönen Theaterlager oder eine praktische, stets griffbereite Kofferkette und Sie werden bestimmt Freude. Wenn Schenkfehler selgt! Ihnen eine große preiswerte Auswahl.

GLADDE Pflaizen
 d. Bau geschnitten.
 Welche oder harte Wurst, Brot oder was es sonst ist, alles läßt sich mit dem
Kullenmesser
 leicht schneiden. Dieses ideale Messer und andere Solinger Stahlwaren bekommen Sie bei
WALDE-SALE
RITTER
 im RITTERHAUS

Machen Sie sich keine Kopfschmerzen
 was Sie diesmal zu Weihnachten schenken sollen. Rufen Sie eines der schönen Theaterlager oder eine praktische, stets griffbereite Kofferkette und Sie werden bestimmt Freude. Wenn Schenkfehler selgt! Ihnen eine große preiswerte Auswahl.

OKLEEMANN
 Optik - Moritzwinger 9

Gegründet 1884
Schaumweine, Hausmarke
 Sonderfüllung P. & M.

Trocken, 1/4 Fl.	2.90	bal 12 Fl.
Cabinet, 1/4 Fl.	2.75	2.85
Riesling, 1/4 Fl.	3.—	2.75
Auslese, 1/4 Fl.	3.25	3.—
Feuer, rot, 1/4 Fl.	3.50	3.25

1935er Wittinger Saar-Riesling 1/4 Fl. 3.75 3.50
 aus 4 B.M. Reispflaster
 sowie alle führenden Marken auch in Großpackung

Das Haus der guten Weine
Pfeiffer & Haase Wein-Großhandlung
 Ludw.-Wucherer-Straße 76, Ecke Lessingstraße.

Machen Sie sich keine Kopfschmerzen
 was Sie diesmal zu Weihnachten schenken sollen. Rufen Sie eines der schönen Theaterlager oder eine praktische, stets griffbereite Kofferkette und Sie werden bestimmt Freude. Wenn Schenkfehler selgt! Ihnen eine große preiswerte Auswahl.

OKLEEMANN
 Optik - Moritzwinger 9

STELLEN-ANGEBOTE

Wir suchen zum sofortigen Eintritt tüchtige
Schlosser, Klempner, Mechaniker und Werkzeugmacher
 Vorzustellen von 8 bis 10 Uhr im Einstellbüro der
Siebel Flugzeugwerke Halle
 K.-G.
 Boelckestraße 70.

Ab 1. Dezember
 im **Kaffehaus**
Zorn
 3. Gastspiel
 der beliebten Kapelle
Karl Huldén

Schon ab 1. Advent, den 3. Dezember, haben die photographischen Ateliers der **Photographen-Innung Halle a. S.** ihre Geschäfte von 10 bis 17 Uhr geöffnet
 Schenkt Euren Lieben an der Front ein Photo-Bild

da haben alle froh gelacht
 Als Van der Kimo mitgebracht hier es doch allen was so ein Heimkino macht Spaß
 Schon von RM. 27,- an beginnt unsere Auswahl in Heimkino
Photokino Krütgen
 Königsf. 24/25, Schmeerstr. 9
 Große Ulrichstr. 54

Dauer-Wellen 4,50
 mit System Wella
 Otto Erbstößer, Steinweg 25

Herrn-Bekleidung
Knaben-Bekleidung
Herrenartikel
 empfiehlt
Bekleidungshaus Johann Heun
 Obere Leipziger Straße 66
 Nähe Riebeckplatz.

Zum 1. Dez. 1939 oder 1. Jan. 1940 einen verheirateten
Geldverleiher od. Kasseführer
 in Dauerstellung gesucht.
 Kurt Winker, Kyhna üB. Deltitzsch

Bäckergeliebte
 sofort gesucht.
 Steinb. Dorgerloh
 Halle-S., Große
 Brunnenstr. 29. †

Küchenmädchen
 s. 15. Dez. gesucht
 Sauss Gefühle,
 Braunlage. †

Machen wir...
 Es kam ihnen der richtige Gedanke bei der Neugestaltung der Wohnung
Tapeten
 vom Spezialhaus am Kleinschmieden
Puppenstuben-Tapeten
 in großer Auswahl
Arnold & Troitzsch
 Halle - Große Ulrichstraße 1

Zu vermieten
Bohn- und Schlafzimmer
 gut möbl., Nähe Hauptpost, s. 1. 12. 1939 zu vermieten. Nach Vereinbarung. evtl. Teilüberpflanzung. Zinsgarantien 3. parti. an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Adventskerzen
Kreuz-Druckerei
Ernst Jentsch
 Halle, Leipziger Str. 31 am Leipziger Turm

Kaufm. Gehrling
 mit guter Schulbildung, zum 1. April 1940 gesucht.
L. F. Spatz Weid.,
 Drahtwert, Halle-Dietzsch

Mädchen
 zu neuem ein- oder zweijährigen Sand- oder Hausarbeit wird in Unterstützung der Hausarbeit ein in allen Hausarbeit und im Kochen evtl. zuverlässiges Mädchen mit 17-18 Jahren gesucht. Zuschriften an Frau Solmann, Schloß Zornhof über Erfurt.

Mädchen
 Suche für sofort od. 15. Dezember ein junges, ehrliches, freundliches Mädchen, das den Hausarbeit lernen will, leicht um zu löse. Zuschriften u. N. 5073 an die Geschäftsstelle d. Ztg. †

Mietgesuche
 Zwei bis drei Büroräume m. Zentralheizung (J. Zentrum) in der Gegend von Markt-Platz. Auf 247.46.

Berufstät. Witw.
 suche ein möbl. Zimmer m. Kochgelegenheit. Angebote an die Geschäftsstelle d. Ztg.

PELZ-Kragen, Kravatten, Jacken, Mäntel, Füchse
 Reparaturen, Neu- und Umarbeiten
Franz Halle,
 Halle, Gr. Steinstr. 13
 Eingang Mittelstraße

Kantinen-gehilfin
 für Beblenburg, sowie
Haussmädchen
 bei freier Kost und Wohnung sofort gesucht.
Sparenberg, Halle a. S.,
 Elm.-Gänge-Str. 15.

Lehrlinge
 stellt ein
Gummi-Bieder
Sangesmädch.
 schloß, auserl. 13-25 Jahre, f. die Sangesmädch. sofort gesucht. Außerdem eine Aufnahme vor- mittags für Ge- schäft. Rudolf Baum-Str. 52.

Stellengesuche
Bewaltungs-angestellter
 zum baldig. Antritt für meinen 500-Mark-Guts- haushalt gesucht. Danz u. Hinden- laden vorhab. Familienanfällig Frau Gertraud Hoffmann, Bismarck-Str. 10, Erfurt über Erfurt. 454.

Amtliche BEKANNTMACHUNGEN
 über Abbruch des Grundstückes Buchenrain Nr. 1. An- gebote sind bis zum 12. Dezember, 6. 12. 39, 11 Uhr, im Rathaus, Leipziger Straße 1, Zimmer 316, abzugeben. Verdingungsunterlagen ebenso erhältlich. Zuschlagsfrist 14 Tage.
 Halle, den 29. November 1939. Städt. Bauverwaltung.

VEREINS-NACHRICHTEN
 Sonntag, 17. Advents-Bruderkonferenz: Von 2. 12. im Hotel „Hof“ zu Hildburghausen. Abreise: Am 8. 12. Hildburghausen - Hildburghausen, 24 km. Abf. 2. 12. um 19.30 Uhr (5. 12. 1939) am 12. 12. 1939. Die Geschäftsleitung, Ausschussung mit Beirat am Sonntag früh bei Hildburghausen, 25. 12. 1939. Bitte mitbringen. Die Geschäftsleitung sind bis 15. 12. an Friedrichs-Str. 1, abzugeben.

VEREINS-NACHRICHTEN
 Sonntag, 17. Advents-Bruderkonferenz: Von 2. 12. im Hotel „Hof“ zu Hildburghausen. Abreise: Am 8. 12. Hildburghausen - Hildburghausen, 24 km. Abf. 2. 12. um 19.30 Uhr (5. 12. 1939) am 12. 12. 1939. Die Geschäftsleitung, Ausschussung mit Beirat am Sonntag früh bei Hildburghausen, 25. 12. 1939. Bitte mitbringen. Die Geschäftsleitung sind bis 15. 12. an Friedrichs-Str. 1, abzugeben.

